



# Fett weg

So. Jetzt haben Sie Ihr Fett.  
Sie müssen sich entscheiden:  
Keks oder Schokolade.

**F**rüher war alles einfacher. Früher war .NET und nur .NET. Es sei denn, Sie gehen noch weiter zurück. Da gab es dann Visual Basic und nur Visual Basic. Oder Visual C++. Oder Delphi. Oder C.

Egal. Früher war es auf jeden Fall einfacher. Da mussten Sie nicht zwischen verschiedenen Plattformen wählen, wenn Sie eine neue Anwendung begannen. Als .NET-Entwickler verwendete man .NET mit C# oder Visual Basic. Als Datenbank diente der SQL Server. Zur Kommunikation zwischen Anwendung und Server gab es unzählbar viele Vermittlungsversuche, die zum Schluss in das Entity Framework mündeten. Das war das Szenario und Schluss. Schöne einfache Welt.

Na gut, als Webentwickler kam dann noch ein bisschen ASP.NET dazu, das zusammen mit den Internet Information Services die Webclients bediente.

Und als Java-Entwickler? Nun ja.

Heute sieht das leider wesentlich komplizierter aus. Denn zum einen ist mit mobil eine zusätzliche Ausprägung dazugekommen, die zu bedienen ist. Schlimmer noch ist mobil nicht nur eine, sondern mehrere Plattformen, die eigentlich keine Entwicklungsumgebung eben mal so ausspuckt.

Zum anderen stehen auch für die schon bekannten Ausprägungen wie Desktop oder Web verschiedene Technologien zur Verfügung. Als Beispiele seien Electron für plattformübergreifende Desktop- und ASP.NET Core für plattformübergreifende Serveranwendungen genannt, von Node.js und PHP mal ganz zu schweigen.

## Oft beneide ich sie, die Entwickler, die sich jeden Tag dem Laster des Programmierens hingeben können.

In Anbetracht aber dieser Fülle an Möglichkeiten, die sich an Technologien für neue und bestehende Projekte anbietet, möchte ich nicht in ihrer Haut stecken. Node.js eignet sich vielleicht aus verschiedenen Gründen besser für ein Projekt, müsste aber erst erlernt werden. Xamarin könnte dienlich sein, eine Anwendung mobil Cross-Plattform zu machen, doch müssen erst alle Voraussetzungen erfüllt und der Kunde willig sein. .NET Core ist stark, vielleicht aber noch nicht so ausgereift.

Da lob ich mir doch, dass es für mich nur Artikel gibt, um Wissen zu vermitteln. Über die Technologie muss ich mir also keine Gedanken machen. Aber Moment mal: dotnetpro könnte auch ein Webinar oder ein Training veranstalten, oder gleich eine ganze Konferenz? Ach. Schöne alte Welt.

Viel Spaß mit der dotnetpro wünscht Ihnen

Tilman Börner  
Chefredakteur dotnetpro



**Michael Kaufmann**

plädiert für den umsichtigen Einsatz von Feature Flags (S. 21)



**Marco Zeller**

zeigt, wie sich das Gesetz von Conway auf die Anforderungserhebung auswirkt (S. 48)



**Daniel Basler**

bringt Geschwindigkeit bei der Ausführung und Cross-Plattform unter einen Hut (S. 78)